



Gemeinsam für die Quartiere und ihre Bevölkerung

Überprüfungskonferenz vom 29. Juni 2019

Ein Prozess unter Federführung der
Dienstabteilungen Stadtentwicklung und
Soziale Dienste

Paul Krummenacher

frischer wind

AG für Organisationsentwicklungen

Inhalt

1. Grundsätze und Eckpfeiler aus der Mitwirkung für ein künftiges Schnittstellenmodell	3
2. Marktstände: Die sechs Schlüsselthemen kurz vorgestellt	4
Digitale Plattform.....	4
Quartiervernetzungsveranstaltungen	5
Drehscheiben.....	6
Stadtteilkonferenzen	7
Jahrestreffen mit Stadtrat.....	8
Unterstützung von Projekten in den Quartieren	9
3. Tischdialoge: Was gefällt? Was ist gut gekommen? Welche Hinweise haben wir? Was muss noch berücksichtigt werden?	10
4. Präsentation und gemeinsame Wertung	19

Protokoll

1. Grundsätze und Eckpfeiler aus der Mitwirkung für ein künftiges Schnittstellenmodell

Mitwirkungsverfahren zur Schnittstelle Stadt – Quartiere

Grundsätze aus der Mitwirkung für ein künftiges Schnittstellenmodell

1 Möglichst selbstorganisiert

Die Quartiere organisieren sich auf der Basis von ehrenamtlichem Engagement selbst. Die Stadt stärkt die ehrenamtliche Arbeit und unterstützt subsidiär Organisationen, Projekte und Anlässe, die dem guten Zusammenleben dienen.

2 Föderalistisch

Quartierspezifische Herangehensweisen sind möglich.

3 Niederschwellig

Die Hürden für Teilhabe am aktiven Quartierleben und beim Einbezug in informellen Mitwirkungsverfahren sind möglichst tief.

4 Vielfalt berücksichtigt

Die Vielfalt der Bevölkerung ist berücksichtigt.

5 Gleichberechtigt

Organisationen (auch kleine und temporäre), die sich für das Zusammenleben und die Lebensqualität in den Quartieren einsetzen, haben den gleichen Zugang zur Stadt.

6 Partizipativ

Die Stadt bezieht die Quartierbevölkerung bei Vorhaben, die sie massgeblich betreffen und bei denen Handlungsspielraum besteht, ein. Die Durchführung der städtischen Mitwirkungsprozesse geschieht systematisch und nachvollziehbar.

7 Transparent

Die städtischen Finanzflüsse an Organisationen, Projekte und Anlässe, die dem guten Zusammenleben dienen, sind transparent.

Eckpfeiler aus der Mitwirkung für ein künftiges Schnittstellenmodell



Digitale Plattform

- Für Informationsaustausch Stadt – Quartiere
- Für Informationsaustausch und Vernetzung innerhalb der Quartiere



Quartiervernetzungsveranstaltungen

- Durch Quartiervereine im Leistungsauftrag



Drehscheiben

- Stadtteilbeauftragte/r und fixer Ort
- Städtisch mandatiert oder Stadt



Stadtteilkonferenzen

- Dialogveranstaltungen Stadt – Bevölkerung
- Organisiert von Drehscheiben (1 pro Jahr)



Jahrestreffen mit Stadtrat

- Wertschätzung Ehrenamt, gesamtstädtische Themen, Vernetzung
- Organisiert von Stadt für VertreterInnen von quartierorientierten Organisationen



Unterstützung von Projekten in den Quartieren

- Durch Projektkredite wie bisher, Verfahren ggf. Participatory Budgeting



2. Marktstände: Die sechs Schlüsselthemen kurz vorgestellt

Eckpfeiler aus der Mitwirkung für ein künftiges Schnittstellenmodell:



Digitale Plattform



Ziel

- Die Informationen der Stadt sind attraktiv aufbereitet, leichter auffindbar und zugänglich.
- Die Vernetzung und der Informationsaustausch unter den Organisationen in den Quartieren ist gewährleistet.



Zielgruppe

- Bevölkerung
- Quartierorientierte Organisationen

Mögliche Funktionen:

- Bündelt die bestehenden Informationsangebote (Meta-Plattform)
- Informationen nach Thema und geografischen Räumen filtern
- Einrichten von Abos und Push-Meldungen
- Zugang zu Partizipationstools (z.B. für Befragungen)

Verantwortlichkeiten:

- Stadt initiiert Prozess zur Schärfung des Anforderungsprofils
- Stadt prüft, welche digitalen Kommunikationskanäle für die «digitale Plattform» verwendet, erweitert oder aufgebaut werden sollen
- Betreuung der Plattform durch Drehscheiben (Stadtteilbeauftragte)
- Alle Organisationen liefern Inhalte

Eckpfeiler aus der Mitwirkung für
ein künftiges Schnittstellenmodell:



Quartiervernetzungs- veranstaltungen



Ziel

- Die Vernetzung und der Informationsaustausch unter den Organisationen in den Quartieren wird gewährleistet.



Zielgruppe

- Alle interessierten Organisationen in den Quartieren (auch kleine und temporäre)

Funktionen:

- Informationsaustausch unter den Organisationen in den Quartieren
- Vernetzung und sozialer Austausch
- Koordination von Veranstaltungen und Aktivitäten

Organisation und Durchführung:

- Quartiervereine übernehmen die Organisation der Veranstaltungen in den Quartieren
- Für diese Aufgabe werden sie entsprechend entschädigt

Zu klären:

- Wer gehört zum Kreis der QV? Was ist z. B. mit dem QV Selnau City?

Eckpfeiler aus der Mitwirkung für ein künftiges Schnittstellenmodell:



Drehscheiben mit Stadtteilbeauftragten



Ziel

- Sie sind Anlaufstelle für die Bevölkerung in den Stadtteilen.
- Für die Stadtverwaltung sind sie das Bindeglied zur Bevölkerung in den Stadtteilen.
- Sie sind Informationsdrehscheiben in den Stadtteilen.



Zielgruppe

- Bevölkerung
- Quartierorientierte Organisationen
- Verwaltung

Aufgaben:

- Bündeln und triagieren lokale Bedürfnisse und Anliegen («Kümmerer»)
- Organisieren einmal jährlich die Stadtteilkonferenzen
- Unterstützen die Stadt bei Mitwirkungsprozessen (Systematisierung)
- Betreuen die Inhalte der digitalen Plattform für die Stadtteile

Ausgestaltung:

- Eine Drehscheibe mit definierten Zuständigen pro Stadtteil
- Städtisch mandatiert mit einem Leistungsauftrag oder Stadt
- Drehscheiben sind mindestens ½ Tag pro Woche besetzt
- In bestehenden Lokalitäten, z.B. GZ, Altersheim, Bibliothek (stadteilspezifische Lösungen)
- Service Public-Angebote sind keine Bedingung für Drehscheiben

Zu klären:

- Definition Stadtteil (Wie viele Drehscheiben?)

**Eckpfeiler aus der Mitwirkung für
ein künftiges Schnittstellenmodell:**



Stadtteilkonferenzen



Ziel

- Die Bevölkerung kann sich über wichtige Vorhaben der Stadt in den Stadtteilen informieren.
- Die Stadt nimmt Anliegen aus der Bevölkerung in den Stadtteilen entgegen.



Zielgruppe

- Bevölkerung
- Quartierorientierte Organisationen
- Verwaltung

Organisation und Durchführung:

- Stadtteilkonferenzen sind Dialogveranstaltungen zwischen der Stadt und der Bevölkerung vergleichbar mit «Diagonal Zürich-West»
- Die Stadtteilbeauftragten (Drehscheiben) organisieren eine Stadtteilkonferenz pro Jahr
- Die Organisation erfolgt in Absprache mit Vertreter*innen der quartierorientierten Organisationen in den Stadtteilen und der Verwaltung
- Vertreter*innen der Stadtverwaltung informieren über gebietsspezifische Themen und Projekte (Exekutive in der Regel nicht dabei)
- Stadtverwaltung hört zu und nimmt Rückmeldungen und Anliegen aus den Stadtteilen entgegen

**Eckpfeiler aus der Mitwirkung für
ein künftiges Schnittstellenmodell:**



Jahrestreffen mit Stadtrat



Ziel

- Die Wertschätzung für das grosse ehrenamtliche Engagement kommt zum Ausdruck.
- Es besteht die Möglichkeit für einen Austausch zu gesamtstädtischen Themen.
- Die Vernetzung über die Quartier- und Stadtteilgrenzen hinweg ist gewährleistet.



Zielgruppe

- Quartierorientierte Organisationen aus der ganzen Stadt, die sich für das gute Zusammenleben und die Lebensqualität einsetzen

Funktionen:

- Anerkennung und Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit durch den Stadtrat
- Bietet Raum für Informationen seitens der Stadt über gesamtstädtische Themen und nicht gebietsspezifische Anliegen seitens der quartierorientierten Organisationen
- Soziale Kontakte und Geselligkeit

Organisation und Durchführung:

- Stadtrat lädt einmal jährlich zu einem Treffen ein
- ca. 120 Vertreter*innen quartierorientierter Organisationen

Eckpfeiler aus der Mitwirkung für
ein künftiges Schnittstellenmodell:



Unterstützung von Projekten in den Quartieren



Ziel

- Das gute Zusammenleben und die Lebensqualität in den Quartieren wird gestärkt.



Zielgruppe

- Bevölkerung
- Quartierorientierte Organisationen

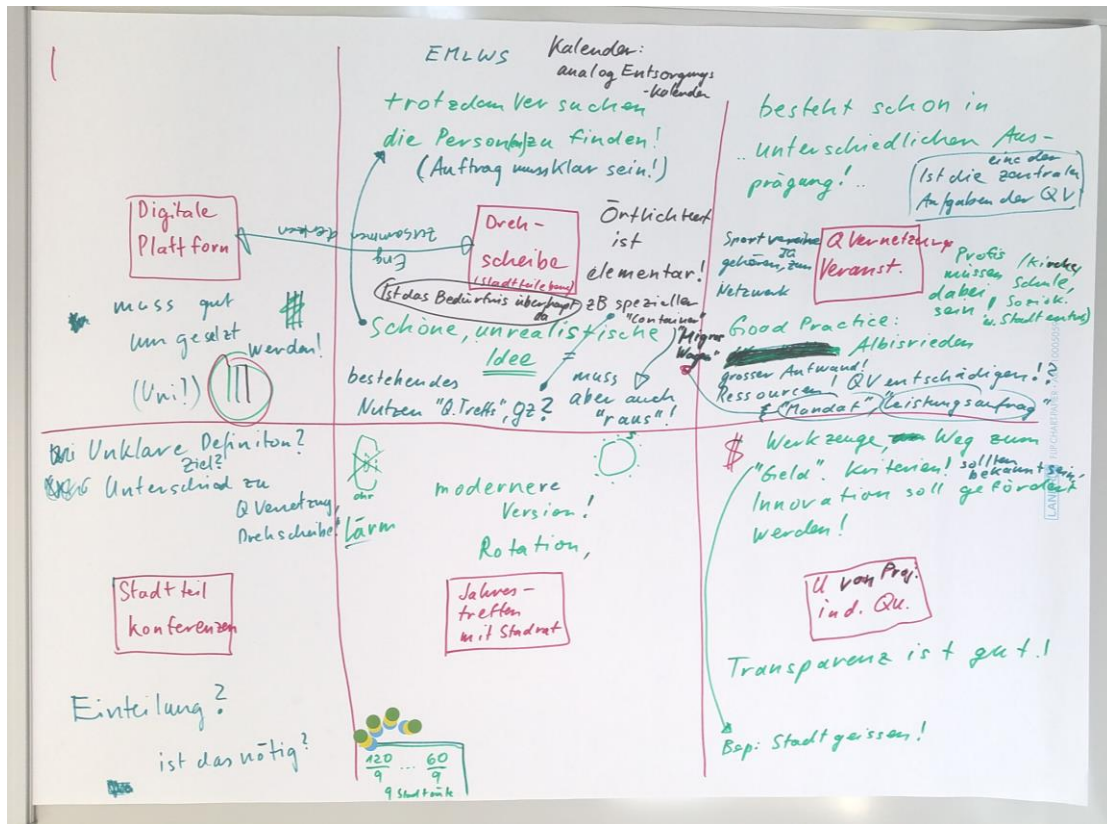
Funktionen:

- Ermöglichung von Projekten, Veranstaltungen und Aktivitäten, die auf Unterstützung angewiesen sind
- Das ehrenamtliche Engagement und lokale Ideen werden unterstützt

Form:

- Durch städtische Projektkredite
- Verfahren ggf. Participatory Budgeting

3. Tischdialoge: Was gefällt? Was ist gut gekommen? Welche Hinweise haben wir? Was muss noch berücksichtigt werden?



<h3>Digitale Plattform</h3> <ul style="list-style-type: none"> Kein Passwort (us beim upload) Bestehende Konzepte/Konzepte auf (übernehmen) 	<h3>Drehscheibe Identitätsraum</h3> <p>Was ist der Leistungsprozess?</p> <ul style="list-style-type: none"> Anspruch person für Stadtverwaltung + Bewohner Die Person steht unter der "Juchhebel" von: nicht Stadt! Ist keine Konkurrenz in den QV <p>aber viel gewertet Anspruch person für Stadt</p>	<h3>Quartiervernetzungs Veranstaltk.</h3> <ul style="list-style-type: none"> Quartiervereine können alle Adressen organisieren → Delegation an die einzelnen Vereine 1/10 um Netzwerk unterstützen sein.
<h3>Stadtteilkonferenzen</h3> <p>Altenhilfe, Arbeitsplätze, Transport werden</p> <p>Wiederkehrende Mikirierung & DIALOG</p> <p>↳ Lebensraumorientiert</p>	<h3>Jahrestreffen im Stadtrat</h3> <p>Ja. inkl. Info-Anlass</p> <p>Späte Formalfrüher</p> <p>z.B. Marktstände (Jeder Stadtrat hat einen Infoanlass)</p>	<h3>\$€ und Co</h3> <ul style="list-style-type: none"> Quartiervereinsähnliche Organisationen einlogieren, aber Diskussion wird darauf beschränkt

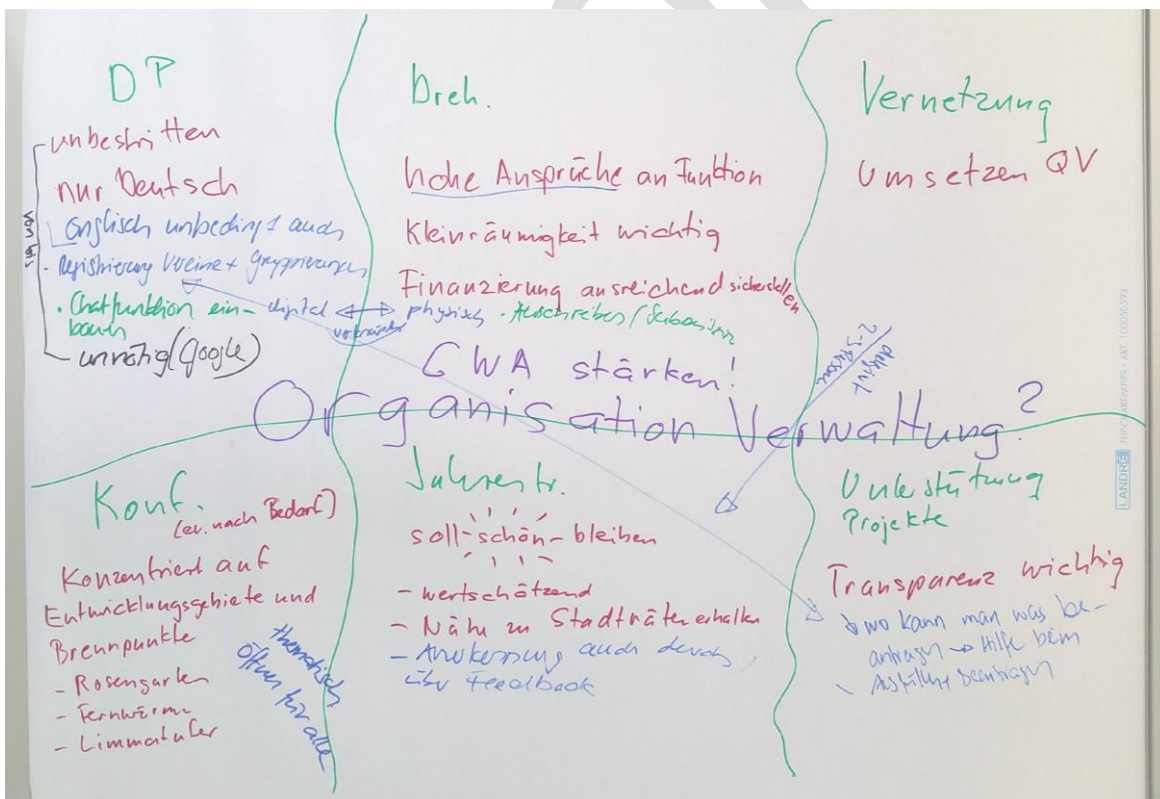
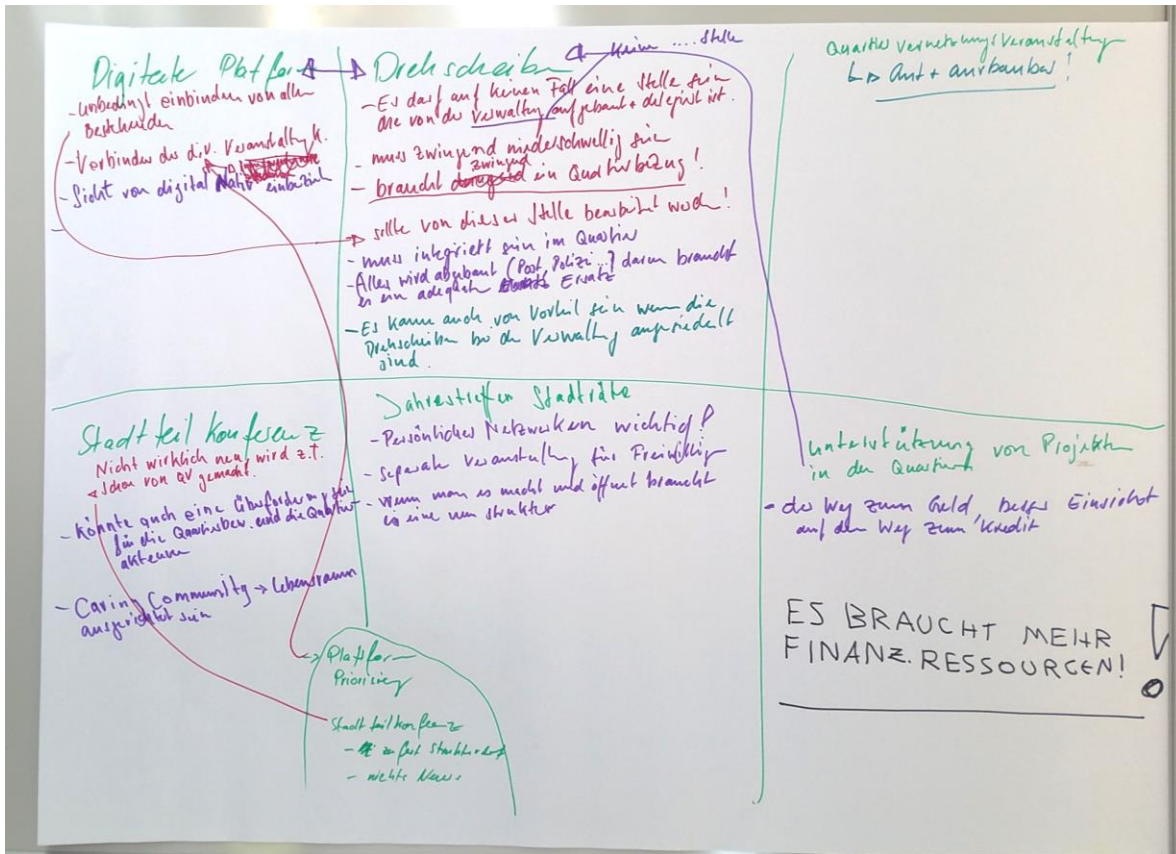
<h3>Digitale Plattform</h3> <ul style="list-style-type: none"> gute Sache Lead Stadt Info von Vätern Monitoring Stadt Hohes Risiko Verlinkung oder Einheit? <p>Stadt QV QVä</p>	<h3>Drehscheibe</h3> <ul style="list-style-type: none"> für die Führung (FF) / große Mächtig neue Artbild hat findet bereits / läuft Stadt Informelles Treffen wichtig, in Quartieren vorhanden Einzugsgebiet klein halten, falls über Haupt Stelle ev. durch 2 Personen besetzen Stadt / Quartier Stelle aus Quartieren? 	<h3>Quartiervernetzungs Veranstaltungen</h3> <ul style="list-style-type: none"> gute Sache Konferenz mit Vereinen in Quartier Firmen in Stadt + QV im Quartier für Quartier
<h3>Stadtteilkonferenzen</h3> <ul style="list-style-type: none"> Einzugsgebiet ändert je nach Themen Lead: Stadt / QV / QVä Themensatz: Stadt / QV / QVä in kleinen Rahmen pro Quartier regelmäßig, Pflicht breitende Themen Dialog-Veranstaltung 	<h3>Jahrestreffen</h3> <ul style="list-style-type: none"> Informelles Rahmen bei behalten ↳ Gruppe klein halten max 50 1 x QV + 1 x QVä. Vertreter als Möglichkeit zur Öffnung QV bei behalten. oder mehrere Runden Spezial Anmelden mit Stadtrat 	<h3>Unterstützung von Projekten in Quartieren</h3> <ul style="list-style-type: none"> offenlegung Finanzen selber gut Transparenz

<h3>Digitale Plattform</h3> <ul style="list-style-type: none"> - Viel besprochen, was drauf soll, nicht aber, was nicht drauf soll, Missbrauch (aber nicht von den Gefahren lernen / lassen) - Anforderung an Adress, Stadtbeauftragter ist gross. 	<h3>Jahrestreffen</h3> <p>Frage der Anerkennung im Rahmenzeit oder Möglichkeit von informellem Kontakt wichtig?</p> <p>welche Funktion hat Jahrestreffen vs. Stadtratkonferenz?</p> <p>Zeit von Stadtrat ist wichtig \Rightarrow Westschaff</p>	<h3>Quartiersvernetzungsveranstaltungen</h3> <ul style="list-style-type: none"> - was passiert, wenn kein Interesse da ist? - wie fix ist der Auftrag? - Welche Formen sind erfolgreich?
<h3>Stadtteilkonferenzen</h3> <ul style="list-style-type: none"> - kein Ersatz für Muraltengut-Tagung - Definition von Stadtteil? - Fix oder je nach Thema? <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block; margin-top: 10px;"> bewährte durch die Projektkoordinatorin </div>	<h3>Drehscheibe mit Stadtbeauftragten</h3> <ul style="list-style-type: none"> - Wie ist diese Person in der Stadtverwaltung vernetzt? \Rightarrow akzeptiert? - Wie ist diese Person im Quartier vernetzt? \Rightarrow akzeptiert? - Physische Präsenz, Anlaufstelle Arbeit im Quartier wichtig - Bezug zum Quartier? In der Stadt? Muss Person im Stadtteil wohnen? - Historie von Anachronen beachten 	<h3>Unterstützung von Projekten in Quartieren</h3> <ul style="list-style-type: none"> - Vielfalt muss gefördert werden - Idee von Quoten in der Vergabe des Geldes

<h3>Digitale Plattform</h3> <p>Was braucht es da eigentlich? Etwas Neues? oder die Verknüpfung bestehender Inhalte?</p> <p>Basis für Freiwilligenarbeit \hookrightarrow keine oder gar nicht je sein!</p>	<h3>Drehscheiben</h3> <p>Vertretung durch Quartier wählen \hookrightarrow gibt die Legitimation</p> <p>Ist die Person bei der Stadt oder im Quartier verankert? Unterschiedliche Meinungen.</p> <p>Welche Kompetenz hat diese Person gegenüber dem Dept / DA d. Stadtbese.?</p>	<h3>Quartiersvernetzungsveranstaltungen</h3> <p>unbestritten</p>
<h3>Stadtteilkonferenzen</h3> <p>Definition? Schulweise oder auch Kommunikation?</p> <p>Es darf keine Profiform-Veranstaltung sein, vielleicht sogar eine Folge gefahr von neuer Schwelle Bevölkerung + Verwaltung</p> <p>zu grosse Person mit zu grossen Interessen wie der Stadt</p> <p>+ Kontakt / Vernetzung zw. Vereinen / zw. Quartieren / zur Verwaltung / Erweiterung d. Kreises wird begrusst</p>	<h3>Jahrestreffen mit Stadtrat</h3> <p>Neu Status / Brauch es das überhaupt?! Ist es die richtige Form, um Einmütigkeit zu würdigen?</p> <p>War früher hierarchische politische Veranstaltung; heute Dankesonntag</p>	<h3>Unterstützung von Projekten in den Quartieren</h3> <p>Δ ortsnahem Wohnen (Verein Mauerhofschau) muss noch auf den Plan (ist aber finanziert durch Lieg., die andere Abmessen aber durch STEZ)</p> <p>Transparenz: gut gelöst! Übersicht ist super!</p>

<h3>Digitale Plattform</h3> <ul style="list-style-type: none"> - Infos von Quartieren müssen von Quartieren kommen (QV) - 	<h3>Drehscheibe</h3> <ul style="list-style-type: none"> - müssen mehr sein, näher bei der Bevölkerung - werden von QV und GZ z.Z. abgedeckt (Kommunikation - QV) <i>wann dann durch</i> - 	<h3>Quartiervernetzungsveranstaltung</h3> <ul style="list-style-type: none"> - gut, ausbaubar - VertreterIn der Quartierbezogenen Organisation - <i>partizipieren in Stadtrat (bestimmte)</i> - wenn Pflicht dann durch Stadt finanziert - 2 Personen pro QV (Präsi/Vize) → 1 Vorstand
<h3>Jahresreffen m. Stadtrat</h3> <ul style="list-style-type: none"> - bei 2 Vertetler*innen bleiben, 1 QV + 1 andere Organisation - x20 zu viel! 	<h3>Stadtteilkonferenz</h3> <ul style="list-style-type: none"> - zu aussprachsvoll - keine weitere Unterteilung - thematischer Bezug - 	<h3>Finanzierung/Unterstützung von Projekten in den Quartieren</h3> <ul style="list-style-type: none"> - Transparenz wichtig! - Wiederkehrende Beiträge an Veranstaltungen: jedes Jahr neu einbringen? Oder Kredit damit ausgeschöpft? - Informationen f. alle! - Klare Kriterien bei Anfragen - klare Budgets bei Anfragen - priorität QV - orientierte Anträge - Defizitgarantie

<h3>Stadtteil-Konferenz</h3> <ul style="list-style-type: none"> - nicht sinnvoll - <i>Kommunikation zu Q-Verantwortl.</i> - <i>partizipieren geht über</i> - <i>klare Regeln - gibt Punkte</i> 	<h3>Stadtteil Stadtrat</h3>	<h3>Unterstützung v. Projekten</h3>
<h3>Digitale Plattform</h3> <ul style="list-style-type: none"> - interessant, wichtig aussetzen - Struktur der Plattform wichtig - aufwendig, wer schreibt? 	<h3>Quartiervernetzungsveranstaltungen</h3> <ul style="list-style-type: none"> - OK - OK - alle soziokulturelle Organisationen einladen - was passiert wenn Veranstaltung nicht gemacht wird oder nicht geht - ist werden kann! 	<h3>Drehscheiben mit Stadtteilbeauftragten</h3> <ul style="list-style-type: none"> - überflüssig, ähnlich wie früheres Q-koordination - Bestehendes vorhanden, Umsetzung aber fraglich, da keine Wahl möglich - Risiko: Geld & Zeit investiert ohne Nutzen - Alternative Variante: 1-2-jährlich <i>rotieren</i> - Gibt es bereits, - Form von QV, GZ - Einbindung hat auch Mehrschicht



INTERESTIERUNG VON FACHLEUTEN IN DEN QUARTIEREN

↳ i.a. Entwürfen werden von polit. Bsp. gesteuert

↳ Fachleuten sind

Jahrestreffen in Stadtteil

↳ Steigender Engagement für alle Anwohnergruppen im Quartier

↳ Hier sind die Organisations- und Strukturfragen

↳ Gruppe nicht

↳ je nach Org. GV öffnen und

Stadteilkompetenz

↳ in enger Abstimmung mit Quartierverwaltern

↳ inklusive EXKURSION

↳ situativ durch den

↳ werbe unterstützen

Drehscheibe

↳ bei professioneller Aufgabe - Erfahrung mit G-Koordinaten einbezogen - neue Kreisbüros?

↳ Auftrag muss klar, keine Eierlegende Wollmilchkanne

↳ Legitimation, Rollenklärung, Bekanntheit, Mischung Angebot

↳ partizipative Variante (Stadt/2:1/1:1) - "Kümmerei"

Anderes

- Prozess gut aufgestellt
- WOHlfürer hält unterverteilt
- Ausbau und Transparenz? breit kommunizieren (Finanzen)

Digitale Plattform

↳ Sicht der Digital-nativen fehlt

↳ LEAD KLAR DEFINIEREN!

Wo ist der Ort? Er muss gut sein, heißt nicht dass es überall der selbe sein muss.

Doppelvision

Wahlbar

Politik

hohe Ansprüche

Topografie?

Proz. Kopf

hat polit. und andere

Was def. man den Stadtteil?

Beispiel aus der Vergangenheit: Digitalisierung des öffentl. Raums

Stadtteil übergeordnete Themen

Verständlich + neue Gemeinsamkeiten nach Lösungen suchen.

Fragen:

- Wie wird der Kreis definiert?
- Überforderung - neue Kreis bei Unklarheit
- Kreis individuell definieren je nach Thema.
- Prozess + Pufferbildung des Stadtteil

Öffnung ist sehr fal. Es ist also eine andere Veranstaltung.

Wie ist zugelassen?

QU wird eingeladen hat aber das weitere Org. dazu einladen. nicht nach dem Notahausprinzip

Kein Kreis

Kein

Stadteilkompetenz

↳ Einbeziehung von Projekten in einem Quartier

<h3>D-Plattform</h3> <ul style="list-style-type: none"> - Anwaltschaftlichkeit für alle Vereine - Dienstleistungsmöglichkeit - Große Nebenkompetenz möglich - Plattform mit Abstimmungsmöglichkeiten (Bsp. inkl. Newsletter) 	<h3>Drehkreise</h3> <ul style="list-style-type: none"> - nicht-realistisch (Wer soll diese betreiben? Wer gut abstimmen?) - es ist eine dynamische Aufgabe - Kostenexplosion, Ausbildung - Es braucht Know-how und Ressourcen (nicht finden) - Wer trägt die Lasten? (Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung) - Alles Angebaute z.B. frühere Kreisbüros sollen wieder aufgearbeitet werden - Langzeitperspektive beim Einbau von (Gesamtkonzepten) - Geografisch gut erreichbar (keine Ingeburgen) - Quartier/West (Beispiel) 	<h3>Quartiervernetzungsversuch</h3> <ul style="list-style-type: none"> - muss auf Quartiervereinsbene bleiben - Es braucht Kenntnis über "alle" welche in Quartier sind - z.B. Präsidenten- und Behördenkonferenzen - Wird z.T. praktiziert, bestehende Modelle ausbauen - z.B. Schirmherrschaft: alle Vereine sind QV-Teilnehmer (aktuell)
<h3>finanz. Transparenz</h3> <p>Unterstützung von Projekten wichtig + weiter anpassen vorläufige Grundzüge</p>	<h3>Treffen Stadtrat</h3> <p>(Jahrestreffen)</p> <ul style="list-style-type: none"> -> Ein Anlass für im Quartierverantwortliche Tätige bei welchen der gesamte Stadttrat anwesend ist -> Separat nicht im Monatlang -> Welche Vereine werden eingeladen? (welche Personen müssen in einem Verein Mitglied sein, um eingeladen zu werden?) <p>- mehr Ruhe - größere Distanz zu Stadtträt - zu hohe Schwelle - Qualitätsverlust - Nicht zu Stadtträt belasten - nur QV + Quartiervereinsämterliche</p>	<p>mit einem</p> <ul style="list-style-type: none"> - bereits "überfordert" mit so vielen Aufgaben - wichtig, weil basisdemokratisch - Definition: örtl. + thematisch? <p>- mit Exekutive</p> <p>Austausch? Austausch?</p>

<h3>Digitale Plattform</h3> <ul style="list-style-type: none"> - Wer kann das leisten? Schnittstelle - Verantwortung - Bewirtschaftung? - Nicht nur Verantwortung - Zugangsberechtigungen müssen - Was braucht er wirklich? - Marktbeobachtung: Bio-Rezeption - Parallel + ergänzend zu QV - Finanzierung Stadt / Entwicklung - Karte anzeigen: Filtern Ort/Platz/Inhalt - Info fangen - Stadt: Welches hebrauch? -> Mitwirkung - Gebiete: Aktualisierung -> Attraktiv 	<h3>Drehkreise</h3> <ul style="list-style-type: none"> - Sichtbarkeit -> Schnittstelle: Wer? -> Job Platz: Komplexer Know-how -> Anträge Markt, Quartier - 10% - Job ??? -> Partner? z.B. zimmer - nicht: z.B. zimmer - Arbeit: Keine? -> schullehrer! - definieren Quartier -> Verantwortung - Person nicht zu viel Verantwortung - Neutral, Mediationsfunktion + Markt -> Mandat -> Verantwortung - kümmern 	<h3>Q-Verwaltungs-Verantwortung</h3> <ul style="list-style-type: none"> - Budget für QV gewährleisten - Non-Profit-Organisation -> auch für Parteilichung / Meinungsbildung aktivieren -> Markt für Engagement - Quartier + Markt
<h3>Stadtteil-Konferenzen</h3> <ul style="list-style-type: none"> - Ex. gleiche Person wie Drehkreise - werbet je nach themen anders? - 1x pro Jahr? - Projektbezogen? Politisch? <h3>Quartier-Konferenz</h3> <ul style="list-style-type: none"> - Quartier-übergreifende themen -> Vorkurs - thematische arbeiten, aber a-lesung 	<h3>Jahrestreffen Stadtrat</h3> <ul style="list-style-type: none"> - kleiner, Stadtrat-Verantwortung - Stadtrat da sein / Verantwortung 	<h3>unterst. Projekte Quartiere</h3> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung vielfältiger / innovativer Projekte -> Mehr Gruppen erschaffen - Verteilung-Mechanismen?

4. Präsentation und gemeinsame Wertung

Priorisierung

- Quartiervereine (rote Punkte)
- Quartiervereinsähnliche Organisationen (grüne Punkte)
- Weitere Organisationen mit Quartier- und Bevölkerungsbezug (blaue Punkte)
- Stadtverwaltung (gelbe Punkte)

Stadt Zürich
Schriftsalle, Stadt - Quartiere
29.6.2019, Überprüfungsreferat Seite 2

Digitale Plattform

Digitale Plattform ~~ist~~ sehr positiv Einbindung + nicht bewertet

Digitale Plattform dringend nötig
Quartier kommen/sollen sich einbringen können. Informationen sollen sich einbringen.

Digitale Plattform: grosse Differenzen von unwichtig bis sehr wichtig (Google maps)

Digitale Plattform muss interaktiv sein

Digitale Plattform gut! muss gut umgesetzt werden! (Uni, ETH im Auftrag Stadt)

Digitale Plattform: auf bestehendem aufbauen

gesamtschätische digitale Plattform
innovativ denken / ausserhalb von städtischem CI/CD

Digitale Plattform
→ einfacher Zugang
→ spürbarer Nutzen für QV

Digitale Plattform

Bei der digitalen Plattform die ganze Bevölkerung in Betracht ziehen. auch an die ütt denken!

Stadtteilkonferenzen

Nach Bedarf, thematisch, offen für Alle
Stadtteilkonferenzen

Stadtteilkonferenz
Lead Stadt Zürich, enge Absprache mit 2 betroffenen QV

Informationsantrag Stadtrat
Quartierspezifische sehr gut besucht.

kritische Rückmeldungen von 'gute Idee' bis 'nicht sinnvoll'

Stadtteilunterteilung verkompliziert unnötig -

Stadtteil Konferenz
Nötig?

klarer Konzept Stadtteilkonferenz?
Was ist genau Idee? top down vs. bottom up

Stadtteil Konferenz?

Wie & wie oft sind die Stadtteile definiert?

Stadtteilkonferenz:
- Dialog zwischen Stadt-Quartier-Peil, wenn die Handlungs-spielräume noch offen sind. Sonst keine Stadtteilkonferenz?
- Vermeidung von Parallel- & Partialisierung von Projekten.

Stadtteilkonferenzen:
jedemal, wenn ein Thema brennt

Stadtteilkonferenz: Wie zieht man die Grenze?
Wenn zu gross -> zu weit weg von den Leuten.
Grenzen sind nicht stark! -> funktional / lebensmittel-punkt

Zentral für Frühzeitige Information und Anhörung d. Bevölkerung zu städt. Vorhaben!

Stadtteilkonferenz:
+ gemeinsame Lösungen / Synergien suchen.
Themen verhandeln.

Jahrestreffen mit Stadtrat

Jahreskonferenz im kleinen Rahmen:
- gerichtet
- mehrere Runden
- Gesprächsform

Jahrestreffen
- im kleinen Rahmen fortführen

- andere Form von Feedback / Auerbenung
- Kontexte auf Aussen bezogen

Jahrestreffen
bei 120 P. ist Kontakt mit SR sehr schwierig!
aufnahme

Wertschätzung für Alle & direkter Kontakt zum Stadtrat wichtig
Zeit = Wertschätzung

Partnerschaftliche Anerkennung der ehren-wertlichen Arbeit / Mitarbeit im Stadtrat, auch Mitharbeit

Jahreskonferenz
- Sprechstunden als Ergänzung

Freiwillige engagiert unterstützen:
1x jährlich ein Fest für FL Leute, die sich freiwillig engagieren. (pro Quartier / Ehrenamt / Stadtteil)

Jahrestreffen Stadtrat: kein Wertschätzungsanlass für alle Freiwillige. Andere Formen der Wertschätzung. Alle Freiwilligen sollen Wert-geschätzt werden.

Treffen mit Stadtrat: Erweiterung problematisch - neue Lösungen finden.

Unterstützung von Projekten in den Quartieren

Projektideen: schnelle Information wo, was, Förderung! hilf

Finanzielle Transparenz ist gut, weiter ausbaubar

Finanzielle Transparenz: sehr gut, denke

Transparenz der Finanzierung

Transparente Darstellung Finanzen

Finanzielle Transparenz, insb. die Tabelle, -> gut!

Projekt + Übersicht
Transparenz ✓ aber kein gegenwärtig Ausspielen!

Anerkennung nicht finanziertes Engagement hilt fördern!

Partizipatives Budgetieren
→ Force?

partizipative Budgetierung

Dieser Prozess führt zu demokratisierung von Verteilungsstrukturen

Quartiervernetzungs-Veranstaltungen

Quartier-Konferenz mit verschiedenen Vorkursen/14:5/...

klarer Auftrag an QVs
Netzwerk sicherzustellen

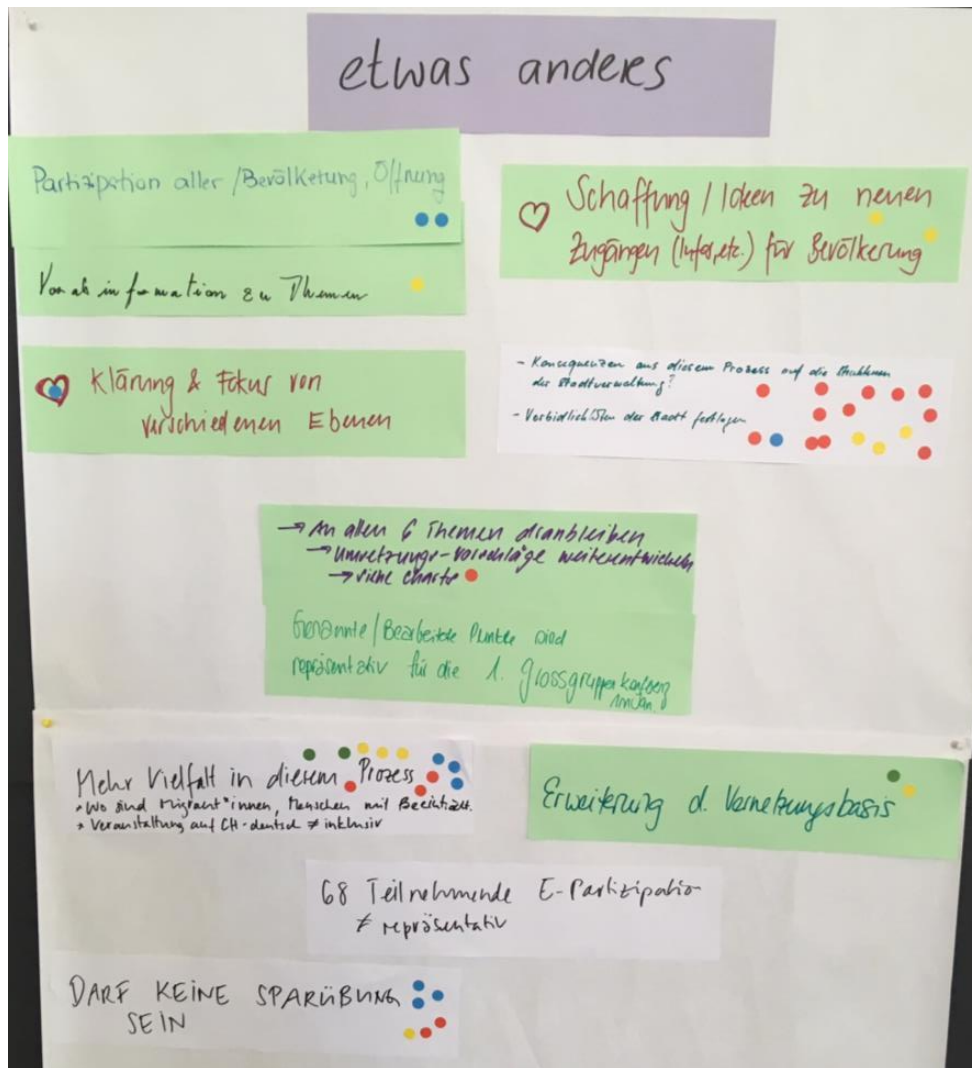
Quartiervernetzungsveranstaltungen
erfolgreiches Modell zu weiterführen

Quartiervernetzung

Quartiervernetzung
→ gute Idee

Quartierkonferenz:
Ist gut + ausbaubar.

Öffnung für alle sozialökologischen Organisationen



Protokollbeilage:

- **Karten und Tabellen zum Thema «Finanzielle Transparenz»**